

Wissenschaftskommunikator\*innen treffen bewusst oder unbewusst Entscheidungen darüber, wie sie ihre Informationen und Botschaften verpacken. Sie wählen dafür unterschiedliche Kommunikationsmittel (z. B. Bilder, Fach- oder Alltagssprache, Typografie, Gestik, Mimik), die im Zusammenspiel miteinander als Kommunikationsstil bezeichnet werden können. Für fundierte Aussagen über die Wirkung verschiedener Kommunikationsstile in der Wissenschaftskommunikation und die Wahrnehmung durch Rezipient\*innen gibt es bisher noch zu wenige systematisierte Forschungserkenntnisse. In seinem Forschungsüberblick für die Transfer Unit macht Niklas Simon deutlich, dass die Wirkung von Kommunikationsstilen immer im jeweiligen Kontext zu betrachten ist, in dem ein Stil genutzt wird. Wir zeigen die verschiedenen Faktoren, die die Wirkung von unterschiedlichen Kommunikationsstilen maßgeblich beeinflussen.

